medieninformation

Linz, 16. Dezember 2025

2025: Starkes Unternehmen auf gutem Kurs

- **Prämienzuwachs über Marktentwicklung**
- **Steigende Kunden- und Mitarbeiterzahl**
- **Herausfordernde Schadenbelastung vor allem in der Landwirtschaft**

Pressegespräch mit

Generaldirektor Mag. Othmar Nagl

Vorstandsdirektorin Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner, MBA

Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Robert Wasner

Rückfragen an:

Mag. Toril Fosen | Pressesprecherin

| tel. 057891-71590 | mobil. 0664 88 33 25 71 | mail. t.fosen@ooev.at

Auch 2025 weist die Oberösterreichische Versicherung AG ein gutes Wachstum auf. Im Kerngeschäft, dem Schaden-Unfall-Bereich, legt die Oberösterreichische prämienseitig um voraussichtlich 6,5 Prozent zu. Auch in der Lebensversicherung verzeichnet das Unternehmen entgegen dem Markttrend ein Plus von 0,8 Prozent. Die verrechnete Prämie (inkl. Nebenleistungen) aus direktem und indirektem Geschäft inkl. Lebensversicherung wird somit bis Jahresende voraussichtlich bei rund 590 Mio. Euro liegen, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit voraussichtlich bei rund 42 Mio. Euro. Die Schadenquote liegt Ende des Geschäftsjahres voraussichtlich bei 58,9 Prozent.

Wirtschaftliche Entwicklung

+ Prämien

„Wir hängen natürlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Wir sind aber eine nachgelagerte Branche, uns treffen also Konjunktur und die Arbeitsmarktsituation etwas zeitverzögert“, zieht Generaldirektor Othmar Nagl eine erste Bilanz zum Geschäftsjahr 2025.

Die Insolvenzentwicklung in Österreich zeigt 2025 weiterhin einen Anstieg bei Unternehmen. Diese liegt in den ersten drei Quartalen um 5,3 Prozent über dem Vorjahresniveau. „Wir sind bislang von diesen Entwicklungen zum Glück nicht betroffen. So rechnen wir heuer in der Schaden/Unfall mit einer Steigerung des Prämienvolumens von 6,5 Prozent und in der Leben mit einem Plus von 0,8 Prozent, was wir vor allem der fondsgebundenen Lebensversicherung zu verdanken haben. Bemerkenswert ist auch der Kfz-Bereich, in dem wir bei Haftpflicht und Kasko ein Plus von 8,8 Prozent verzeichnen. Das Gesamtprämienvolumen liegt daher gesamt voraussichtlich bei rund 590 Mio. Euro, was ein Plus von 4,4 Prozent bedeutet (2024: 564,3 Mio. Euro)“, so Nagl.

+ Schadenquote

Nachdem Extremwetterereignisse 2025 Oberösterreich nur streiften und es auch sonst ein eher ruhiges Jahr war, liegt die Schadenquote Ende des Jahres voraussichtlich bei 58,9 Prozent. „Wir verzeichnen einen Anstieg in der Unfallversicherung, das betrifft in erster Linie Unfälle mit Fahrrädern und E-Scootern“, erklärt Nagl. Und weiter: „Allerdings treten nach wie vor Brände in der Landwirtschaft verstärkt auf, hier liegt die Schadenquote in der Sparte Feuer deutlich über 100 Prozent“, so Nagl.

 # Combined Ratio

Durch den allgemeinen ruhigen Verlauf des Versicherungsjahres 2025 liegt die Combined Ratio — die Summe aus Schäden und Kosten in Relation zum Prämienaufkommen — voraussichtlich bei rund 93,9 Prozent (2024: 95,1).

+ EGT

Die solide Versicherungstechnik und das gleichzeitig erzielte Prämienwachstum bringen für die Oberösterreichische Versicherung unter dem Strich das voraussichtliche Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von rund 42 Mio. Euro (2024: 38,9 Mio. Euro).

+ Mitarbeiter

Auch bei den Mitarbeitern legt die Oberösterreichischen zu. Der Personalstand liegt aktuell bei 692 FTE´s (2024: 679) – davon 345 im Vertrieb und 338 im Innendienst - verteilt auf 820 Personen. „Obwohl auch wir einige Pensionierungen haben, freut es mich, dass es unsere Personalabteilung immer wieder schafft, die richtigen Köpfe für unser Unternehmen zu finden, die gut zu uns und unseren Werten passen“, so Nagl. Dass die Mitarbeiter gut zur Oberösterreichischen passen und auch eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit vorherrscht, zeigt nicht nur die Auszeichnung Top-Arbeitgeber, mit dem die Oberösterreichische heuer bereits zum neunten Mal in Folge durch die Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu ausgezeichnet wurde, sondern auch die geringe Mitarbeiterfluktuation. Nagl: „Diese liegt bei 5,8 Prozent inkl. Pensionierungen. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle vor allem

unseren eigenen Außendienst. Mit einer Fluktuationsrate von 1,16 Prozent liegen wir hier weit unter dem Branchenschnitt."

Starke Vertriebsleistungen

+ Bestand/Kunden

„Die Prämienentwicklung ist tatsächlich sehr erfreulich. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren spielt die Indexierung eine geringere Rolle. Wir verzeichnen heuer 6,6 Prozent an Bestandswachstum. Der Zuwachs kommt aus allen Sparten, vor allem das Kfz-Geschäft liegt wie bereits erwähnt deutlich über den Vorjahren. Auch der Gewerbebereich entwickelte sich sehr gut, hier haben wir einen Zuwachs von 6,5 Prozent. Wir liegen in allen Bereichen über den Marktprognosen und das haben wir jedenfalls unserem starken Vertrieb zu verdanken", fasst Kathrin Kühtreiber-Leitner, Vorstandsdirektorin der Oberösterreichischen Versicherung, zusammen.

„Wie wichtig ein enger örtlicher Kontakt mit Kundinnen und Kunden ist, zeigen die Vertriebsleistungen auch in den Bundesländern, wo die Oberösterreichische tätig ist. So verzeichnen wir in der Steiermark einen Zuwachs von 12,4 Prozent, in Salzburg ein Plus von 11,7 Prozent und in Regensburg ein Plus von 8 Prozent. Auch der Zuwachs von rund 30.000 Neukunden ist erfreulich", so Kühtreiber-Leitner weiter. Die Oberösterreichische betreut aktuell mehr als 466.000 Kundinnen und Kunden.

„Alle Vertriebswege haben sehr gut performt. Es freut uns, dass diese Bemühungen nun auch durch unsere Vertriebspartner sehr gut bewertet wurden", erklärt Kühtreiber-Leitner. So erhielt das Unternehmen Ende November den Versicherungsaward Austria 2025 in der Sparte Gewerbeversicherung. Kühtreiber-Leitner: „Gerade für einen Länderversicherer ist eine Top-Platzierung in dieser

Königsdisziplin alles andere als selbstverständlich. Wir arbeiten aufgrund unserer Größe und regionalen Ausrichtung sicher nicht mit so vielen Maklern zusammen wie die großen Player in der Branche. Umso mehr freut es uns, dass unser Qualitätsanspruch im Gewerbesegment so klar wahrgenommen und gut bewertet wurde – zumal wir bemüht sind, für die Gewerbebetriebe den jeweiligen Maßanzug zu liefern."

+ Click/Kundenportal

In einer zunehmend digitalen Welt verändern sich auch die Erwartungen der Kunden an ihre Versicherungen. Informationen sollen jederzeit verfügbar sein, unabhängig von Ort und Uhrzeit – schnell, unkompliziert und sicher. Genau hier setzt Click – Das Kundenportal der Oberösterreichischen an und bietet eine moderne Lösung für alle, die ihre Versicherungsangelegenheiten digital und effizient managen möchten.

„Derzeit nutzen rund 82.000 User unser Kundenportal. Die ständig wachsenden Nutzerzahlen - etwa 700 pro Monat - bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch immer mehr Gewerbekunden möchten ihre Dokumente digital erhalten", so Kühtreiber-Leitner.

Online-Schadenmeldungen nehmen immer mehr zu. Heuer sind um 10 Prozent mehr Schäden online gemeldet worden als im vergangenen Jahr. Ein Schaden passiert selten zu einem günstigen Zeitpunkt. Umso wichtiger ist es, eine unkomplizierte Möglichkeit zu haben, ihn schnell und einfach zu melden. Kühtreiber-Leitner: „Mit Click gelingt die Schadenmeldung in wenigen Schritten – inklusive Foto-Upload, Beschreibung und Statusverfolgung. Kunden können jederzeit nachschauen, wie weit die Bearbeitung ist und welche Informationen eventuell noch benötigt werden." Dieses Service erleichtert natürlich auch die Arbeit für unsere Schadenabteilung, für die seit Oktober der neue dritte Vorstand zuständig ist.

Robert Wasner zur Schadensituation

+ Neu: 3. Vorstand

Seit 1. Oktober hat die Oberösterreichische Versicherung drei Vorstände. Mit Robert Wasner kam ein Versicherungsexperte mit nationaler und internationaler Erfahrung neu dazu. „Nach mehr als 28 Jahren Berufserfahrung in der Branche kann ich bereits jetzt eines sagen: Die Oberösterreichische ist ein starkes, sehr gut aufgestelltes Unternehmen“, ist Vorstandsdirektor Robert Wasner überzeugt.

Die ersten Wochen nutzte der gelernte Versicherungsmathematiker, um die Gesellschaft und die Mitarbeitenden besser kennenzulernen. „Mir ist der Austausch sehr wichtig und auch eine offene Kommunikation“, so Wasner.

Der gebürtige Oberösterreicher ist zuständig für die Bereiche Schaden, Risikomanagement, das Aktuariat und die Betriebsorganisation. „In einem so erfolgreichen Unternehmen wie der Oberösterreichischen denken wir bereichsübergreifend. Versichern ist Vertrauenssache. Wir sind ein Dienstleister und das Herausfordernde hier ist, dass der Wert unseres Produktes erst später im Schadensfall ersichtlich wird. Der Vertrag erstellt die Produkte, die ein Versprechen abgeben, der Vertrieb vermittelt dieses Versprechen an unsere Kundinnen und Kunden. Die Schadensabteilung ist dafür verantwortlich, dass auch geliefert wird, wenn es der Kunde braucht. Der Wert einer Partnerschaft zeigt sich besonders im Schadenfall, wenn unsere Kundinnen und Kunden auf rasche und zuverlässige Unterstützung angewiesen sind. Für die Oberösterreichische bedeutet Versichern nicht nur Schäden zu regulieren, sondern auch, unseren Versicherten in dieser Situation zur Seite zu stehen“, erklärt Wasner.

+ Schadenlast

Wie schon erwähnt hat die Oberösterreichische heuer mit voraussichtlich 58,9 Prozent eine sehr niedrige Schadenquote, da flächendeckende Extremwetterereignisse ausgeblieben sind.

Hingegen musste das Unternehmen einige Großschäden im Bereich Feuer verzeichnen – und das vor allem neuerlich in der Landwirtschaft. „Wir sprechen hier so wie auch schon im vorigen Jahr von sieben Bränden – ein Brand in einem Pelletswerk und sechs in der Landwirtschaft. Die Tendenz der letzten Jahre zeigt, dass die Anzahl an Großschadenfällen relativ konstant ist, aber die Schadenleistung massiv gestiegen ist“, erklärt Wasner.

Ein echtes Novum hatten wir in Oberösterreich heuer zu verzeichnen: Ein Tornado, der am 16. Juli 2025 in Taufkirchen an der Pram eine Schneise der Verwüstung zog und 30 Häuser einer Wohnsiedlung beschädigte. Wasner: „Dieses Ereignis stellte eine völlig neue Situation dar. Während Sturmereignisse regelmäßig vorkommen, ist mir ein Tornado mit diesen Auswirkungen in unserem Bundesland nicht bekannt. Gleichzeitig dürfen wir nicht vergessen, dass wir im Vergleich zu den schweren Tornadoereignissen in Tschechien und Niederösterreich 2021 noch verhältnismäßig Glück hatten.“

Gerade in solchen Ausnahmesituationen zeigt sich, was exzellente Schadenregulierung ausmacht. Wasner dazu: „Unsere Vertriebs- und Schadenmitarbeiter, die rasch vor Ort sind, Betroffene persönlich begleiten und damit die entscheidenden Qualitätsunterschiede schaffen. Ein Beispiel dafür ist einer der größten Einzelschäden dieses Ereignisses, den wir noch im selben Jahr vollständig regulieren konnten – ein starkes Signal für Kompetenz, Verlässlichkeit und Kundennähe.“

Die Entwicklung der Naturkatastrophenschäden zeigt einmal mehr, dass die Versicherungsbranche Lösungen für eine nachhaltige Naturkatastrophen-Deckung braucht. „Der Vorschlag einer erweiterten Elementarschadenversicherung, die verpflichtend zur bestehenden Feuerversicherung abgeschlossen wird, liegt auf dem Tisch. Damit das aber langfristig funktionieren kann, braucht es politische Unterstützung und einen gemeinsamen Schulterschluss, um angesichts der zunehmenden Extremwetterereignisse zukunftsfähige Strukturen zu schaffen“, so Wasner.

Ausgezeichnete Ausblicke

 # ISO-Zertifikat

Mit dem nach ISO/IEC 27001 zertifizierten Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) zeigte die Oberösterreichische ein starkes Bewusstsein für steigende Cyber-Risiken durch die fortschreitende Digitalisierung und auch durch die KI. „ISO 27001 ist ein weltweit anerkannter Standard für ISMS. Es ist ein systematischer Ansatz zur Verwaltung sensibler Unternehmensinformationen, um sie sicher zu halten. Dabei werden sowohl Menschen, Prozesse als auch Technologie mit einbezogen“, erklärt Generaldirektor Othmar Nagl. Ein ISMS ist ein lebendiges System, das regelmäßig überprüft und angepasst wird, um auf neue Bedrohungen und Änderungen im Geschäftsumfeld zu reagieren. „Die ISO27001 Zertifizierung und somit das etablierte ISMS tragen wesentlich zur DORA Compliance bei und bieten auch für zukünftige Anforderungen (z.B. Cyber Resiliance Act) eine hervorragende Basis“, ist Nagl überzeugt.

 # Neubauprojekt

„Im Oktober startete der Bau unseres neuen Gebäudekomplexes im Innenhof zwischen Gruberstraße und Honauerstraße. Das Projekt mit der Hausnummer Gruberstraße 34 verbindet Büro- und Wohnnutzung“ erklärt Nagl. Das Bauvorhaben umfasst eine

zweigeschossige Tiefgarage mit insgesamt 46 Stellplätzen, die an die bestehende Garage in der Honauerstraße angebunden wird. Darüber entstehen drei Geschosse mit Büroflächen – im Souterrain, Erdgeschoss und ersten Obergeschoss. Das Souterrain wird zusätzlich mit einem Fahrradraum sowie Duschmöglichkeiten für Mitarbeiter ausgestattet. Weiters sind drei Stöcke mit insgesamt 23 Wohnungen vorgesehen, die alle über eine Loggia oder einen Balkon verfügen.

Besonderes Augenmerk liegt auf einem nachhaltigen Energiekonzept. Für Heizung und Kühlung ist eine thermische Grundwassernutzung geplant. Zudem soll Grundwasser zur Gartenbewässerung verwendet werden. Ergänzend ist die Installation von Photovoltaikmodulen an der Fassade vorgesehen, um einen Beitrag zur Eigenstromerzeugung zu leisten. Die Rohbaufertigstellung ist für Oktober 2026 geplant, die Fertigstellung und Übergabe des Gebäudes soll im Herbst 2027 erfolgen.

 # Auszeichnungen

Nagl dazu: „Einige Auszeichnungen haben wir bereits erwähnt. Neben der kununu-Auszeichnung als Top Company sind wir besonders stolz auf die Silbermedaille beim OOHA-Award 2025 in der Kategorie Industry, Financy & Telecommunication für unsere Jahreskampagne 2024.“ Der OOHA-Award, verliehen vom Verband Out of Home Austria, zählt zu den wichtigsten Branchenpreisen für Außenwerbung in Österreich.

„Zusätzlich erhielt das Unternehmen auch den Recommender Award der FMVÖ für hervorragende Kundenorientierung und wurde Branchen-Champion für herausragendes Kundenservice bei der ÖGVS / Gesellschaft für Verbraucherstudien, was die hohe Qualität der Kundenberatung der Oberösterreichischen unterstreicht“, sagt Othmar Nagl abschließend.